

Projektskizze: Ausbau des „Biberhofs“ bei Sonthofen zur Umweltstation



In herrlicher Lage im Süden von Sonthofen plant das Naturerlebniszentrum Allgäu des BUND Naturschutz (NEZ) den Bau einer neuen Umweltstation. Umgeben von einem außerordentlich vielfältigen Naturerlebnisgelände soll in der Tenne des alten „Biberhofs“ ein attraktiver Veranstaltungsraum sowie Räume zur Koordination von Umweltbildungsaktivitäten vor Ort und im ganzen Allgäu entstehen.

Nach den großen Überschwemmungen im Jahr 2005 musste der Biberhof, ein ehemaliger Bauernhof, aus Hochwasserschutzgründen umgesiedelt werden. Das Wohnhaus des Hofes wurde abgerissen, Tenne und Stadel blieben erhalten. Die Stadt Sonthofen entwickelte das Gelände am südlichen Stadtrand mit atemberaubendem Bergblick in die Oberstdorfer Berge zu einem für Jedermann nutzbaren, attraktiven Gelände mit Feuerstelle, Gewässern, Hügel und Streuobstwiesen. Tenne und Stadel wurden bislang nicht ausgebaut, lediglich mit einfachen, auch behindertengerechten Toiletten und einem behindertengerechten Zugang sowie einem zweiten Fluchtweg erschlossen. Trotz des ideal geeigneten Geländes finden bislang am Biberhof nur wenige feste Veranstaltungen statt. Der jetzt vom NEZ geplante Ausbau der Tenne im ersten Obergeschoss erweitert die Nutzungsmöglichkeiten des Biberhofs erheblich und ermöglicht ein ganzjähriges umfangreiches Umweltbildungsangebot für alle Altersstufen durch das NEZ als einziger staatlich anerkannter Umweltstation im Oberallgäu. Hierfür soll mit der Stadt Sonthofen als Eigentümerin des Gebäudes ein langfristiger Pachtvertrag geschlossen werden, der Ausbau soll in Eigenregie durch die BUND Naturschutz Ökostation Schwaben e. V. als Trägerin des NEZ erfolgen.

Das BUND Naturschutz Naturerlebniszentrum Allgäu (NEZ)

Die gemeinnützige BUND Naturschutz Ökostation Schwaben e. V. ist seit 2011 Träger des NEZ, dessen Sitz in den Biberhof/Sonthofen verlegt werden soll.

Ziele des nicht gewinnorientierten NEZ sind insbesondere

- Bewusstseinsbildung für Natur und nachhaltige Entwicklung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu fördern und
- einen Beitrag zur nachhaltigeren und naturnäheren Ausrichtung des Tourismus im Allgäu zu leisten.

Aktivitäten: Das NEZ führt aktuell jährlich etwa 800 – 900 Umweltbildungsveranstaltungen in allen Allgäuer Landkreisen und kreisfreien Städten mit einem Schwerpunkt im südlichen Oberallgäu durch. Zu unseren Aktivitäten gehören u. a. Kurzzeit-Umweltbildungsprogramme für Schulen und Kindergärten (die seit 2018 dankenswerterweise vom Bezirk Schwaben gefördert wurden), eine groß angelegte Ökorallye für Schulen mit jährlich etwa 1600 Teilnehmern, Fortbildungen für Multiplikatoren, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements für Umweltthemen (z. B. Ausbildung von Blühbotschaftern und Klimabotschaftern), Ferienbetreuungsangebote, Exkursionen, Vorträge und Workshops, Naturerlebnis-Kindergeburtstage sowie naturpädagogische Klassenfahrten und Gruppenangebote für Jugendliche und Erwachsene. Bei unseren Angeboten ist uns besonders wichtig, sozial Benachteiligte nicht auszuschließen. Daher halten wir unsere Teilnehmergebühren möglichst gering. Soweit irgend möglich, versuchen wir auch körperlich und geistig Behinderte zu integrieren, einerseits durch die Nutzung behindertengerechter Räumlichkeiten, andererseits auch durch gezielte Angebote z. B. für Förderschulen. Das NEZ hatte seinen Sitz bis Februar 2020 im AlpSeeHaus in Immenstadt, wurde hier aber wegen Platzbedarf des Naturpark Nagelfluhkette von der Stadt Immenstadt gekündigt. Bis zur Fertigstellung der neuen Umweltstation hat das NEZ Büroräumlichkeiten in der Stadt Sonthofen angemietet. Am Biberhof gibt es bereits jetzt eine wöchentliche Natur-Kindergruppe des NEZ sowie ein öffentliches Sommerprogramm (z. B. Workshops zu Naturhandwerk, Fledermaus- und Biberekursionen, Feuerküche...). Auch bei den Ferienprogrammen am Biberhof wirkt das NEZ seit Jahren mit, eine verantwortliche Organisation und Leitung der Ferienprogramme am Biberhof in Zusammenarbeit mit der Stadt Sonthofen ist ab Sommer 2020 geplant.

Qualitätssiegel und Umweltstationsanerkennung: Das NEZ ist die einzige vom bayerischen Umweltministerium staatlich anerkannte Umweltstation im Oberallgäu und Träger des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“. Mit der Anerkennung als Umweltstation sind besondere Auflagen an die Räumlichkeiten und das Außengelände verbunden, die am Biberhof hervorragend erfüllt sind (ideales Außengelände, behindertengerecht, ökologische Gestaltung des Ausbaus geplant). Das NEZ wurde 2011 gegründet, konnte dabei aber bereits auf langjährige Umweltbildungserfahrungen der Akteure u. a. im Rahmen der Umweltbildungsangebote der BUND Naturschutz Kreisgruppe Kempten-Oberallgäu zurückgreifen und ist damit eine der erfahrensten und aktivsten Umweltbildungseinrichtungen im Allgäu.

Lage des Biberhofs am südlichen Stadtrand von Sonthofen



Der Biberhof liegt 200 m südlich des Erlebnisbad „Wonnemar“ in Alleinlage am südlichen Stadtrand von Sonthofen. Er ist per Fahrrad bzw. mit einem Fußweg von 200 m mit öffentlichen Verkehrsmitteln und PKW sehr gut erreichbar. Von hier aus hat man eine außerordentlich attraktive Bergsicht in die Allgäuer Hochalpen, die sicherlich zur „Wohlfühlatmosphäre“ des Ortes beiträgt.

Der Biberhof als idealer Standort für die Umweltstation des NEZ



Luftbild des Biberhofs und seines Außengeländes kurz nach der Umgestaltung im Jahr 2011 (inzwischen ist das Gelände gut eingewachsen)

Das NEZ sieht im Biberhof einen idealen Standort für seine Umweltstation und damit die umweltpädagogische Nutzung:

- Der Biberhof wurde von der Stadt Sonthofen bereits hervorragend für eine extensive naturpädagogische Nutzung, inkl. eines behindertengerechten Ausbaus (Rampe zu den Räumlichkeiten im ersten Stock, behindertengerechte Toilette), entwickelt.
- Ideales bestehendes Außengelände mit Wiesen, Streuobst, Wasser, reliefiertem Gelände, Feuerstelle und Blickbeziehungen in die Allgäuer Alpen
- Bereits bestehende, nicht ausgebaute Räumlichkeiten, die eine ideale Nutzung ermöglichen: Spielscheune, große Flächen für Lagermöglichkeiten etc.
- Hochwassersichere Möglichkeit zum Ausbau eines bestehenden Gebäudes, ohne neuen zusätzlichen Flächenverbrauch.
- Gute Erreichbarkeit, auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln. (Wir sehen die 5 – 10 Minuten Fuß- bzw. Fahrradweg ab dem Wonnemar als Vorteil für ein entschleunigtes Ankommen) ausreichend öffentliche Parkplätze im Bereich des Wonnemar.
- Keine Beeinträchtigung ökologisch sensibler Naturräume.
- Nutzung von Synergien mit dem geplanten Naturkindergarten auf dem Biberhofgelände (Naturpädagogik, gemeinsame Nutzung von umweltpädagogischen Gestaltungen im Außengelände, Möglichkeit zur gemeinsamen Raumnutzung)



Geplante Baumaßnahmen

Inhalt des Projekts ist der ressourcenschonende und energieeffiziente Ausbau für eine ganzjährige Nutzbarkeit von Teilen des 1. OG in der Tenne des „Biberhofs“ mit ökologischen Baustoffen.

Geplant ist der Ausbau des „Spiel-, Aktions- und Ausstellungsraums Süd“ im 1. OG der Tenne des Biberhofs zu einem Veranstaltungsraum sowie zusätzlich der Ausbau des „Spiel-, Aktions- und Ausstellungsraums zentral“ mit zwei Räumen zur Koordination der Aktivitäten (insgesamt ca. 167 m²):

Da Betonboden, Holzständerkonstruktion und Dach der Tenne in sehr gutem Zustand sind und ein barrierefreier Zugang bereits gewährleistet ist, muss in erster Linie eine beheizbare, energetische Hülle in die bestehende Gebäudekonstruktion eingebaut werden. Geplant ist eine ökologisch vorbildliche und energetisch optimierte Bauweise, die anschließend auch in der Bildungsarbeit des NEZ thematisiert wird, um entsprechend energieoptimiertes und ökologisches Bauen mit weitmöglichst regionalen Baustoffen zu fördern.

Die Details zur Planung entnehmen Sie bitte der beigefügten Planskizze des Architekten.

Um den Charakter des Biberhofs möglichst wenig zu verändern, soll die Erschließung so zurückhaltend wie möglich erfolgen (z. B. Nutzung einer Pflanzenkläranlage). Der Biberhof befindet sich im Eigentum der Stadt Sonthofen. Der Ausbau soll vom NEZ getragen werden, das mit der Stadt Sonthofen einen langfristigen Pacht- und Nutzungsvertrag schließt, so dass die Nutzung als Umweltstation langfristig sichergestellt ist.

Raumnutzungskonzept:



Südansicht der Biberhoftenne; hier soll der Veranstaltungsraum entstehen

Räume für die Koordination der umweltpädagogischen Aktivitäten

Die Räume dienen zur Konzeption, Organisation und Verwaltung der umweltpädagogischen Angebote der Umweltstation.

Seminar- und Veranstaltungsraum

Der Seminar- und Veranstaltungsraum wird genutzt für umweltpädagogische und nachhaltigkeitsorientierte Workshops, Fort- und Weiterbildungen, Ausstellungen, Vor- und Nachbereitung naturpädagogischer Programme im Außenbereich, als Schlechtwetterraum für Ferienprogramme, Naturerlebnis-Kindergeburtstage und sonstige umweltpädagogische Angebote unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Behinderten und mit sozial ausgewogenen Teilnehmerbeiträgen.

Wir rechnen derzeit mit einer Nutzung des Seminar- und Veranstaltungsraums an etwa 100 – 150 Tagen/Jahr.

Geplante Aktivitäten am Biberhof

Eine qualitativ hochwertige Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umweltbildung ist zur Bewältigung der globalen und regionalen Herausforderungen wie Klimawandel, Artensterben, Ressourcenknappheit und globale Gerechtigkeit von essenzieller Bedeutung, wie auch die stetig steigende Nachfrage nach den Angeboten des NEZ zeigt. Das NEZ berücksichtigt bei seinen Angeboten insbesondere auch Kinder mit Förderbedarf und Behinderte und orientiert sich bei den Teilnehmergebühren weitmöglichst an den Möglichkeiten auch sozial benachteiligter Menschen.

Durch den Ausbau des Biberhofs kann das NEZ seine Basis in den hierfür ideal geeigneten Biberhof verlegen. Das Projekt bildet somit die Basis für zahlreiche Umweltbildungs- und Naturerlebnisangebote am Biberhof. Das NEZ arbeitet als staatlich anerkannte Umweltstation auf der Grundlage eines umfangreichen pädagogischen Konzepts, in das Grundsätze der Bildung für nachhaltige Entwicklung, Natur-, Erlebnis- und Reformpädagogik einfließen.



Geplante Angebote am Biberhof:

- Natur- und umweltpädagogische Programme für Schulen und Kindergärten
- Ausbildungen ehrenamtlich Aktiver im Umwelt- und Naturschutz (z. B. „Blühbotschafter“ und „Klimabotschafter“)
- Regelmäßige Naturerlebnis-Kindergruppe
- Ökorallye (jährliche Stationen-Rallye für Schulen mit über 1.500 TeilnehmerInnen)
- Naturerlebnis-Ferienprogramme
- Naturerlebnis-Kindergeburtstage
- Exkursionen
- Aktionstage mit vielfältigen Angeboten für Erholung und Naturerlebnis
- Ausstellungen (mit stark ausweiteten Öffnungszeiten)
- Fortbildungen
- Vernetzungstreffen
- Workshops
- Vorträge



Vielfältige Aktivitäten: Exkursion mit dem Fahrradbus, Natur-Kindergruppe

Inhaltliche Themen werden z. B. sein:

- Fortbildungen Naturpädagogik, Ökologie, Artenkenntnisse, Klimaschutz u. a.
- Kräuterwerkstatt: Salben, Heilkräuter, Wildkräuterküche
- Insekten und Blütenreichtum: Vielfalt auf der Wiese und wie wir sie fördern können
- Naturgarten und Permakultur: Vielfalt fördern
- Tümpel- und Bachexpedition
- Kreativwerkstätten mit Landart, Lehm, Naturfarben, Weiden flechten und Grünholzschnitzen, Wilde Küche am Feuer
- Exkursionen z. B. zum Biberbau
- GPS-Schatzsuche mit Ökorallye für Kindergruppen und Schulklassen
- Workshops zu Klimaschutz, Energie, nachhaltiger Baukultur, ökologischem Fußabdruck, Suffizienz und nachhaltigen Lebensstilen
- Do-it-Yourself-Workshops zum Thema Nachhaltigkeit: Herstellung mikroplastikfreier Shampoos etc.
- Zeitreise in die Steinzeit
- Wildnistraining: Lernen von der Natur, Bewusst werden, was im Leben wirklich wichtig ist

Wir rechnen mit jährlich etwa 150 Umweltbildungsveranstaltungen am Biberhof mit etwa 3000 - 4000 TeilnehmerInnen. Weitere etwa 500 - 700 dezentrale Angebote im ganzen Allgäu werden vom Biberhof aus koordiniert. Hierdurch erwarten wir einen wirkungsvollen Beitrag zur Bewusstseinsbildung für einen nachhaltigen Lebensstil und einen achtsamen Umgang mit der Natur.

Geplant ist bei den Aktivitäten eine umfangreiche Kooperation mit zahlreichen Partnern aus den Bereichen Umweltbildung, Naturschutz, naturnaher Tourismus und Soziales (z. B. Behinderteneinrichtungen, Förderschulen). Um ein umfangreicheres Bild über unsere Aktivitäten und Inhalte zu bekommen, finden Sie in der Anlage eine Zusammenstellung unserer wichtigsten Aktivitäten des letzten Jahres

